

FOR FOREST

Weitere Termine

Lesung. „Im Unterholz“: Barbara Juch und Maximilian Achatz lesen im Museum Moderner Kunst Kärnten Texte zum Thema Wald.

Start um 18.30 Uhr mit Kurzführung durch die Ausstellung, Eintritt frei.

Ausstellung. „Baum... Schau“, Sonderausstellung im Kunsthau: Kollitsch (Deutschenhofenstraße). Eröffnung am 4. Oktober, 10 Uhr. Rund 15 Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben zu Baum/Wald/Natur.

Vortragsabend. „Klimawandel und die Wichtigkeit von Wäldern und Natur in der Stadt“. Mehrere Vorträge zum Thema. 17 bis 19.30 Uhr, Wörthersee-Stadion.

Holzbaupreis. Ausstellungseröffnung 4. Oktober, 19 Uhr, Architektur Haus Kärnten (St. Veiter Straße 10).

Lange Nacht der Museen am 5. Oktober. For Forest hat bis Mitternacht geöffnet, ab 17 Uhr stündlich Führungen.

Konzert. „Kärntner Herbst: Alm – Wald – Jagd.“ Ernest Hoetzl mit der Euro Symphony SFK im Schloss Krastowitz. 6. Oktober, 17 Uhr.

Weitere Infos/Termine:

www.forforest.net

BURGTHEATER WIEN

Der Wald im Stadion wird zum Teutoburger Wald

Das Burgtheater-Ensemble verlegt den Auftakt der Proben für die „Hermannsschlacht“ nach Klagenfurt.

Heute Abend wird der Wald im Stadion zum Teutoburger Wald: Das Ensemble des Wiener Burgtheaters verlegt den Auftakt seiner Probenarbeiten für Kleists „Hermannsschlacht“ nach Kärnten. „Mich hat das Projekt von Klaus Littmann spontan sehr

begeistert. Die Architektur und die Funktion des Stadions werden durch den Wald verfremdet. Von dieser Kombination zweier Welten, die normalerweise nicht zusammen zu denken sind, geht eine starke Faszination aus“, so Burgtheater-Chef **Martin Kušej**, der bei der „Hermannsschlacht“ Regie führt. Nach Klagenfurt kommt er mit der gesamten Darstellerriege, darunter **Markus Scheumann** (Hermann, Fürst der Cherusker), **Bibiana Beglau** (Thusnelda) und der Kärntner **Arthur Klemt**, der in einer Doppelrolle zu sehen ist.



Begeistert von „For Forest“: **Martin Kušej** APA

Die Leseprobe soll, so Burgtheater-Sprecherin **Sabine Rüter**, direkt im Wald stattfinden, heute soll es im Stadion noch eine Begehung samt Tonprobe geben. Das Drama, in dem der Fürst der Cherusker die Römer im Teutoburger Wald vernichtend schlägt, um als

Retter Germaniens gefeiert zu werden, hat am 28. November im Burgtheater Premiere.

Mit der Leseprobe will Kušej den Wald im Stadion „vor dem Hintergrund der engstirnigen Auseinandersetzung, die das Projekt in der Öffentlichkeit gerade erfährt und die mir aus Kärnten nicht ganz unbekannt ist, bewusst unterstützen. Wichtig ist mir aber auch, dass wir als Burgtheater in den Ländern zu erleben sind.“

Marianne Fischer Leseprobe. Lesung des Stücks in verteilten Rollen. Heute, 20.30 Uhr, Wörthersee-Stadion. Eintritt frei.



NEUES BUCH

Bäume in Text und Bild

Ein Beitrag zu „For Forest“ und 50 Jahre Kärntner Schriftstellerverband (KSV): Im Klagenfurter Musilhaus präsentiert Gabriele Russwurm-Biró heute, 19.30 Uhr, die Anthologie „Mein Baum“ mit Texten von Autoren des KSV sowie Fotos von Martin Rauchenwald. Im Bild: eine Zirbe. RAUCHENWALD



Karin Waldner-Petutschnig

Wir sind so klein in der Geschichte angesichts dieser Gigantomanie“, wirkt Regisseur Peter Wagner ziemlich erschlagen von all den Bildern, Ideen und technischen Bedingungen rund um die Doppel-Produktion, die diese Woche erstmals in Klagenfurt über die Bühne gehen wird.

„Der 13. Gesang der Hölle“ nach dem „Inferno“ in Dante Alighieris „Göttlicher Komödie“ nennt sich das Doppelstück des burgenländischen Autors und Regisseurs, der damit drei Mal das Wörtherseestadion mit Klaus Littmanns „For Forest“-Installation (Außengesang) und sieben Mal das Theater Halle II (Innengesang) bespielen wird. Während der Außengesang als „Sound-Oper für Stadion mit Wald“ konzipiert ist und sich als „rollendes Hörspiel mit optischem Support“ versteht, erzählt Wagner im Innengesang von den Seelen der Selbstmörder und Verschwender, die laut Dante in Bäumen und Gestrüpp einge-



Das Wiener Glasharmonika-Duo Christa und Gerald Schönfeldinger spielt bei „For Forest“ im Wörthersee-Stadion und im Theater Halle 11 mit Sphärenklängen auf

KE/WAGNER

Dialog mit einem stummen Riesen

Mit Dantes „13. Gesang der Hölle“ begegnet das klagenfurter ensemble dem Teufel im „For Forest“-Stadion. Ein Gesamtkunstwerk.

kerkert sind. Diese Menschen töten selbst ihre Lebensgrundlage, entfremden sich von ihren Wurzeln und verschleudern ihr Glück.

Die beiden Stück-Teile können jeweils einzeln besucht werden, der Doppelpack empfiehlt sich aber als Gesamtkunstwerk aus Raum und Licht, Klang und Sprache, Musik und Geräuschinstallation. Meditative, intensive Klangwelten setzt das Wiener Glasharmonika-Duo (Christa und Gerald

Schönfeldinger) in die riesigen Dimensionen des Wörthersee-Stadions – Sphärenklänge, die auch schon bei der Eröffnung der Hamburger Elb-Philharmonie vor zwei Jahren zu hören waren. Als Kontrast dazu wird eine Motorsägensinfonie erklingen, Vogelgezwitscher, Flugzeuggedröhn und ein Ausschnitt aus einer Göbbels-Rede. Vom VIP-Bereich des Stadions aus soll sich beim Blick auf den „For Forest“-Wald eine Sogwirkung ergeben, wie sie der italie-

Zum Stück

„Der 13. Gesang der Hölle“ von Peter Wagner

Außengesang: Sound-Oper für Stadion mit Wald, Wörthersee-Stadion, Premiere 3. 10., 20 Uhr

Innengesang: Stationendrama für sieben Suizidenten, Stadionlärm und Glasmusik, Theater Halle 11, Premiere 4. 10., 20 Uhr
www.oeticket.com

nische Renaissance-Maler Sandro Botticelli in seinem Bild von Dantes Inferno erreicht hat: „Der sich nach unten verjüngende Trichter ähnelt der Stadion-Architektur“ (Wagner). Während der Wald im Stadion ein nicht begehbarer Außenraum ist, wird er im Theater zum Innenraum, thematisiert mit Schauspielern das, was sich darin abspielen könnte.

„Ich habe das Gefühl, ich führe einen Dialog mit einem stummen Riesen“, meint Peter Wagner nachdenklich angesichts der Wucht des Themas und der Sportarena. Antworten kann sich das Publikum ab Donnerstag dann selbst geben.

NACHRICHTEN

82 heimische Aussteller zu Gast bei der Buchmesse

FRANKFURT. Bei der Frankfurter Buchmesse, die heuer vom 16. bis 20. Oktober über die Bühne geht, präsentieren sich 82 Aussteller aus Österreich. 54 davon sind mit einem eigenen Stand vertreten, vom Amalthea-Signum-Verlag bis zum Klagenfurter Wieser-Verlag. Ehrengastland ist diesmal Norwegen. Die Eröffnungsrede hält Bestsellerautor Karl Ove Knausgård.

Weiterhin Zank um die Osterfestspiele

SALZBURG. Auch nach der Ankündigung der Osterfestspiele Salzburg, sich nach 2022 vom künstlerischen Leiter Christian Thielemann und der Sächsischen Staatskapelle Dresden zu trennen, gibt es Ärger an der Salzach. Nachdem Klaus Bachler – er löst Peter Ruzicka als kaufmännischen Chef ab und wird ab 2022 auch Intendant – dem Festival in einem Interview Misswirtschaft vorgeworfen hatte, sprach Ruzicka von „rufschädigenden unwahren Tatsachenbehauptungen“. So sei etwa die Behauptung, dass die Reserven aus Rückstellungen für gewonnene Prozesse infolge des Finanzskandals im Jahre 2021 aufgebraucht sein würden, unrichtig.

Titel des neuen Bond-Films steht nun fest

LONDON. Der 25. James-Bond-Film wird im deutschen Sprachraum unter dem Titel „Keine Zeit zu sterben“ in die Kinos kommen. Damit wurde der Originaltitel „No Time to Die“ wörtlich übersetzt. Der Film, der voraussichtlich der letzte mit Hauptdarsteller Daniel Craig als James Bond sein wird, soll in Österreich am 2. April 2020 starten.